

Sondernewsletter

04.09.2024

1) So können Sie sich schützen – Sicherheitslücke bei SEPA-Lastschrift: Betrug mit Deutschlandticket, Abos & Co.?

Kriminelle nutzen fehlende Kontrollen beim SEPA-Lastschriftverfahren zu Betrugszwecken. Theoretisch kann es jeden treffen. Doch Verbraucher sind nicht schutzlos.

Nach wie vor kursiert die **Betrugsmasche** beim Deutschlandticket (**49-Euro-Ticket**) der Deutschen Bahn. 15.000 Fehlbuchungen wurden allein bei den Dresdner Verkehrsbetrieben registriert. Und auch der [Rhein-Main-Verkehrsverbund sah sich seit der Einführung des Deutschlandtickets regelmäßig mit Betrugsfällen konfrontiert.](#)

Grundsätzlich kann es in den unterschiedlichsten Bereichen zu Betrugsfällen kommen, nämlich überall dort, wo per SEPA-Lastschrift bezahlt werden kann - zum Beispiel beim Abschluss von Abos.

Lücke bei SEPA-Lastschrift

Das Vorgehen der Täter ist simpel: Sie kaufen Tickets und wählen bei der Zahlungsmethode "**SEPA-Lastschrift**" aus. Hierbei geben sie geklaute Bankdaten aus Hacks oder Phishingattacken an, die sie im **Darknet** erworben haben, und schon sind sie fast am Ziel.

Denn laut der **Verbraucherzentrale Stuttgart** sind weder Händler noch Banken verpflichtet, zu prüfen, ob der Besteller auch der Kontoinhaber ist. Das Geld für die Bestellung wird folglich **ohne vorherige Identitätsprüfung** abgebucht.

Der Händler prüft nicht, ist der Kontoinhaber auch der Besteller. Die Bank prüft nicht, hat der Kontoinhaber überhaupt ja gesagt zu dieser Buchung, und im Umkehrschluss heißt das: die ganze Verantwortung wird auf den Bankkunden abgewälzt.

Niels Nauhauser, Finanzexperte bei der Verbraucherzentrale in Stuttgart

Dreiste Masche mit Deutschlandticket

So konnten die Kriminellen auch zahlreiche [Deutschlandtickets](#) mit falschen oder **gefälschten IBAN-Daten** kaufen und anschließend billiger weiterverkaufen, zum Beispiel in Telegram-Foren und auf eigens eingerichteten Websites, die den Seiten der Deutschen Bahn zum Verwechseln ähnlich sehen.

Laut dem IT-Sicherheitsexperte, Benjamin Mejri, stammen die IBANS in den meisten Fällen aus [Phishing-Kampagnen](#).

Konto regelmäßig kontrollieren

Bislang wurde die **Sicherheitslücke** bei den **Lastschriftverfahren** noch nicht geschlossen. Das Gute bei dieser Zahlungsmethode ist allerdings, dass man sich das Geld wieder zurückholen kann.

SEPA-Lastschriften können innerhalb von acht Wochen zurückgeholt werden. Bei betrügerischen Abbuchungen beträgt die Frist sogar 13 Monate. Wer sein Konto nicht regelmäßig kontrolliert, riskiert unrechtmäßige Kontoabbuchungen zu spät oder gar nicht zu bemerken.

Lastschriften sicherer durch Zwei-Faktor-Authentisierung?

Die Stuttgarter Verbraucherzentrale allerdings sieht den Gesetzgeber und die Banken in der Pflicht, das Verfahren beispielsweise mit einer **Zwei-Faktor-Authentisierung** sicherer zu machen, um sicherzustellen, dass Abbuchungen nur mit Einverständnis des Kontoinhabers durchgeführt werden.

Anmerkung der Redaktion: Der interessante Filbeitrag kann unter dem unten genannten Link abgerufen werden.

Quelle: <https://www.swrfernsehen.de/marktcheck/betrug-mit-deutschlandticket-sicherheitsluecke-sepa-lastschrift-102.html>

2) Darum solltest du dein Ladekabel nie in der Steckdose lassen

Überlege immer gut, ob du dein Ladegerät wirklich dauerhaft angeschlossen lassen willst. Genau das kann nämlich zu gleich mehreren Problemen führen.

Vielen unterläuft ganz unbewusst ein Fehler nach der Stromversorgung von Mobiltelefon und Co. Sie ziehen zwar das Gerät selbst vom Stecker, aber das Ladekabel wird in der Steckdose gelassen. Genau diese Angewohnheit kann am Ende zu Problemen führen. Darum achte künftig auf Folgendes.

Dein Ladekabel bleibt immer in der Steckdose? Damit musst du rechnen

Gleich zwei mögliche Konsequenzen drohen, wenn das Ladekabel regelmäßig in der Steckdose verbleibt. Vor allem in Zeiten der Energiekrise kann es hilfreich sein, darauf zu achten. Selbst wenn es sich dabei nur um ein kleines Gerät mit überschaubarem Verbrauch handelt. Dazu kommen Sicherheitsaspekte, aus denen du am besten den Stecker ziehen solltest.

#1 Kostenfalle Ladegerät

So einfach es klingt, aber es kann dich in erster Linie Geld kosten, dein Ladekabel in der Steckdose zu lassen. Das liegt daran, dass weiter Strom transformiert wird, wenn weder Handy noch Co. angeschlossen ist. Es entstehen dir also permanent Stromkosten, solange du das Gerät nicht vom Netz trennst.

Um deine Akkus zu laden, ohne unnötig Geld zu verbrennen, ist dies die einfachste Methode. Das gilt insbesondere, wenn du nicht nur ein Ladegerät verwendest, sondern mehrere Ladekabel in der Steckdose verbleiben. Willst du herausfinden, ob dein Ladegerät auch ohne dein Handy Strom frisst, kannst du einen einfachen Test machen. Ist der Stecker warm, fließt auch Strom. Bei Geräten mit höherer Leistung kannst du zusätzlich ein elektrisches Summen hören.

Natürlich kommen dabei keine enormen Beträge zusammen, mehrere Kilowattstunden schafft ein Ladekabel, das du in der Steckdose gelassen hast, aber dennoch. Geht das Gerät am Ende vielleicht noch durch Überladung kaputt, musst du zusätzliches Geld für ein neues ausgeben.

#2 Brandgefahr durch Ladekabel

Tatsächlich kann es unter bestimmten Umständen aber auch gefährlich werden, das Ladekabel in der Steckdose zu lassen. Das gilt, wenn das Gerät einen Defekt hat und nicht mehr reibungslos funktioniert. Da ein solcher Fehler nicht immer sofort zu erkennen ist, kann es also passieren, dass dein Ladegerät überhitzt und Brandgefahr besteht.

Vor allem billige No-Name-Produkte können hier zur Gefahrenquelle werden. Um deinen Akku richtig zu laden, solltest du also nicht nur auf die Geräte des zugehörigen Herstellers zurückgreifen, sondern auch nie übermäßig lange dein Ladekabel in der Steckdose lassen.

Quelle: https://www.futurezone.de/digital-life/verbraucher/article396455/2-folgen-handy-und-ladegeraet-steckdose.html?utm_source=flipboard&utm_content=topic%2Fde-digital

3) Stichprobe zeigt – Schimmel, Tierchen, Bakterien: so ekelig sind viele Kaffee-Vollautomaten

Wir haben in vielen Haushalten Schmutz und Schimmel in Vollautomaten gefunden. Mit unseren Tipps kriegt man die Verunreinigung in den Griff.

Anmerkung der Redaktion: Der entsprechende Fernsehbeitrag ist unter dem u.g. Link abrufbar.....und der ist ekelig.

Quelle: <https://www.swrfernsehen.de/marktcheck/schimmel-tierchen-bakterien-so-ekelig-sind-viele-kaffee-vollautomaten-100.html>

4) Rückruf – Rewe-Bier kann verdorben sein

Ein Plopp und dann fließt kaltes Bier ins Glas – im Sommer für viele eine besonders schöne Vorstellung. Ein Hersteller warnt jetzt aber vor Verunreinigungen.

Ausgerechnet ein Sommerbier im Sommer: Die Altenburger Brauerei GmbH informiert derzeit über den Rückruf des Bieres Altenburger Sommerhell. Das Bier in der Bügelverschlussflasche (0,5 Liter) mit den Mindesthaltbarkeitsdaten 13.01.2025, 26.01.2025, 10.02.2025, und 24.02.2025 könnte aufgrund einer "mikrobiologischen Kontamination" Trübungen und Fehler in Geruch und Geschmack aufweisen. Der Hersteller spricht von "untypischen Aromen". Das heißt: Das Bier ist verdorben. Eine akute Gesundheitsgefahr besteht zwar nicht, dennoch rät die Altenburger Brauerei davon ab, es zu trinken.

Das Bier wurde unter anderem in Rewe-Märkten verkauft. Das sind die betroffenen Chargen:

Artikel: Altenburger Sommerhell Bier

Inhalt: 0,5 Liter Bügelverschlussflasche

Betroffene Chargen/MHD:

240613525 MHD 13.01.2025

240626584 MHD 26.01.2025

240710635 MHD 10.02.2025

240724683 MHD 24.02.2025

Sollten Sie verdorbene Ware gekauft haben, kann sie laut Hersteller ohne Vorlage eines Kassensbons in der jeweiligen Verkaufsstätte umgetauscht oder der Kaufpreis erstattet werden. Weitere Informationen können beim Kundenservice der Brauerei eingeholt werden:
Telefon: 03447-31 29 0.



Quelle: Altenburger Brauerei GmbH

Folgeschwerer Fehler von Brauerei

Erst vor wenigen Wochen waren Biere und Wasser der Wolfshöher Privatbrauerei zurückgerufen worden. Hier waren im Abfüllprozess Verunreinigungen in die Flaschen geraten und hatten die Produkte ungenießbar gemacht. Auch die Hirsch Brauerei Honer GmbH in Baden-Württemberg hatte im Sommer eine Warnung herausgeben müssen, weil eine alkoholfreie Biersorte mit alkoholischem Bier befüllt worden war.

Quelle: https://www.t-online.de/leben/aktuelles/id_100482150/rueckruf-fuer-rewe-bier-altenburger-sommerhell-verdorben.html